

**Entwurf
Gesamtabschluss
2014**

**Gesamtbilanz Stadt Troisdorf
zum 31.12.2014**

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013	Passiva	31.12.2014	31.12.2013
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Allgemeine Rücklage	186.513.804,67	186.812.207,16
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	5.015.135,46	5.433.063,41	1.2 Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	1.404.809,43	1.404.809,43
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.369.742,30	2.776.203,84	1.3 Ausgleichsrücklage	8.129.086,98	20.933.283,80
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.4 Konzernergebnisvortrag	2.440.105,96	-99.802,42
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.384.877,76	8.209.267,25	1.5 Jahresergebnis	-14.699.583,26	-10.264.288,46
1.2 Sachanlagen			1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	18.958.979,62	20.502.744,55
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	99.997.238,72	101.873.420,40	Summe Eigenkapital	202.747.203,40	219.288.954,06
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	194.966.525,44	177.815.573,44	2. Sonderposten		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	401.864.360,36	397.321.183,04	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	101.541.400,48	100.371.622,60
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	73.976,14	67.308,98	2.2 Sonderposten für Beiträge	91.722.538,65	86.560.610,26
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.675.799,98	4.445.080,11	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.004.441,65	869.489,27
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.811.069,38	6.110.756,18	2.4 Sonstige Sonderposten	15.030.590,23	14.751.609,86
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.052.771,19	10.879.703,46	Summe Sonderposten	211.298.971,01	202.553.331,99
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.225.324,41	35.065.518,45	3. Rückstellungen		
Summe Sachanlagen	736.667.065,62	733.578.544,06	3.1 Pensionsrückstellungen	74.606.945,00	68.667.365,00
1.3 Finanzanlagen			3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.918.000,00	1.918.000,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	595.767,54	1.215.088,53
1.3.2 übrige Beteiligungen	9.509.033,45	8.765.601,63	3.4 Steuerrückstellungen	2.417.293,00	200.181,00
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	769.534,51	736.868,56	3.5 Sonstige Rückstellungen	32.668.009,21	26.853.499,59
1.3.4 Ausleihungen	50.407.650,84	52.367.026,23	Summe Rückstellungen	112.206.014,75	98.854.134,12
Summe Finanzanlagen	60.686.218,80	61.869.496,42	4. Verbindlichkeiten		
Summe Anlagevermögen	804.738.162,18	803.657.307,73	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	292.925.530,20	285.585.208,13
2. Umlaufvermögen			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	22.800.000,00	11.230.000,00
2.1 Vorräte			4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	769.781,77	825.362,29
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	18.807.542,79	19.956.411,89	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.660.869,20	19.359.757,71
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	11.191.038,82	22.646.325,45
2.2.1 Forderungen	42.386.452,47	29.931.108,18	4.6 Erhaltene Anzahlungen	6.858.314,58	0,00
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	8.384.117,91	6.382.725,48	Summe Verbindlichkeiten	349.205.534,57	339.646.653,58
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.770.570,38	36.313.833,66	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13.603.451,09	13.980.373,88
2.3 Liquide Mittel	4.311.680,33	4.705.060,00			
Summe Umlaufvermögen	73.889.793,50	60.975.305,55			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.433.219,14	9.690.834,35			
Summe Aktiva	889.061.174,82	874.323.447,63	Summe Passiva	889.061.174,82	874.323.447,63

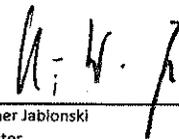
Troisdorf, 02.12.2016

Aufgestellt



Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt



Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

**Gesamtergebnisrechnung Stadt Troisdorf
in der Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

Ertrags- und Aufwandsarten		31.12.2014	31.12.2013
		in €	in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	107.871.251,87	99.824.623,64
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.371.670,38	25.611.931,70
3	+ Sonstige Transfererträge	870.711,98	960.449,51
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.881.634,82	30.289.624,80
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	132.508.596,24	125.072.030,79
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.800.572,35	5.008.906,59
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.205.490,47	11.409.176,60
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.621.424,18	3.859.947,38
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	322.131.352,29	302.036.691,01
11	- Personalaufwendungen	71.636.652,00	68.563.459,12
12	- Versorgungsaufwendungen	3.509.960,83	2.625.186,48
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126.944.830,88	119.797.564,72
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.177.884,43	28.817.616,38
15	- Transferaufwendungen	69.616.270,62	64.226.176,76
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.408.495,95	21.227.034,62
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	330.294.094,71	305.257.038,08
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.162.742,42	-3.220.347,07
19	+ Finanzerträge	3.699.712,00	3.247.506,35
20	- Finanzaufwendungen	9.993.212,61	10.566.917,81
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-6.293.500,61	-7.319.411,46
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-14.456.243,03	-10.539.758,53
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	202.292,00	205.431,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-202.292,00	-205.431,00
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-14.658.535,03	-10.745.189,53
27	+ Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	41.048,23	2.089.267,39



**Anhang zum
Gesamtabschluss
2014**

Inhalt

1. Allgemeines	3
2. Konsolidierungskreis.....	4
2.1 Allgemeines	4
2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung).....	5
2.3 Konsolidierungsmethoden	5
2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche	6
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
3.1 Grundsätzliche Regelungen.....	8
3.2 Aktiva	8
3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	8
3.2.2 Sachanlagen.....	8
3.2.3 Umlaufvermögen.....	9
3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	9
3.3 Passiva	10
3.3.1 Eigenkapital	10
3.3.2 Sonderposten	10
3.3.3 Rückstellungen	10
3.3.4 Verbindlichkeiten	12
3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12
4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	13
4.1 Gesamterträge.....	13
4.2 Gesamtaufwendungen	14
4.3 Finanzerträge und -aufwendungen	15
4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	16
Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2014	17
Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2014	18
Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2014	19
Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 31.12.2014	20
Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2014	21
Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2014 – Aktiva	21
Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2014 – Passiva.....	22
Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 31.12.2014	23
Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis	24

1. Allgemeines

Nach § 116 Absatz 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch (HGB) hat die Stadt Troisdorf einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Der Gesamtabschluss ist erstmalig zum 31.12.2010 aufgestellt worden. In Kontinuität zu diesem Gesamtabschluss ist nun der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2014 aufzustellen. In den Gesamtabschluss sind die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Der Gesamtabschluss 2014 besteht gemäß § 116 GO NRW in Verbindung mit § 49 GemHVO NRW aus

- der **Gesamtergebnisrechnung** für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014,
- der **Gesamtbilanz** zum 31.12.2014 und
- dem **Gesamtanhang**.

Ihm ist ein **Gesamtlagebericht** und ein **Beteiligungsbericht** beizufügen.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Anhang ist ein **Gesamtverbindlichkeitspiegel** (Anlage 1) und eine **Kapitalflussrechnung** (Anlage 4) unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 HGB bekanntgemachten Form beizufügen.

Ferner ist ein **Gesamtanlagenspiegel** (Anlage 2) beigefügt. Die Aufstellung eines Gesamtanlagenspiegels ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Daten werden jedoch teilweise zur gesetzlich vorgeschriebenen Aufstellung der Kapitalflussrechnung, zur Berechnung von Kennzahlen und für wirtschaftliche Analysen benötigt.

Weiterführende Angaben zu einzelnen Posten der **Gesamtbilanz** und der **Gesamtergebnisrechnung** enthalten die nachstehenden Erläuterungen und Tabellen des Gesamtanhangs und der Beteiligungsbericht. Auf eine Wiederholung der dortigen Angaben wird im Gesamtanhang daher weitgehend verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

2.1 Allgemeines

Die verselbständigten Aufgabenbereiche sowohl in öffentlich-rechtlicher Organisationsform als auch in privatrechtlicher Organisationsform werden gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 50 GemHVO NRW entsprechend den §§ 300 bis 309 des HGB konsolidiert.

Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert.

Die Konsolidierungsmethoden sind unter Ziffer 2.3 dieses Anhangs erläutert.

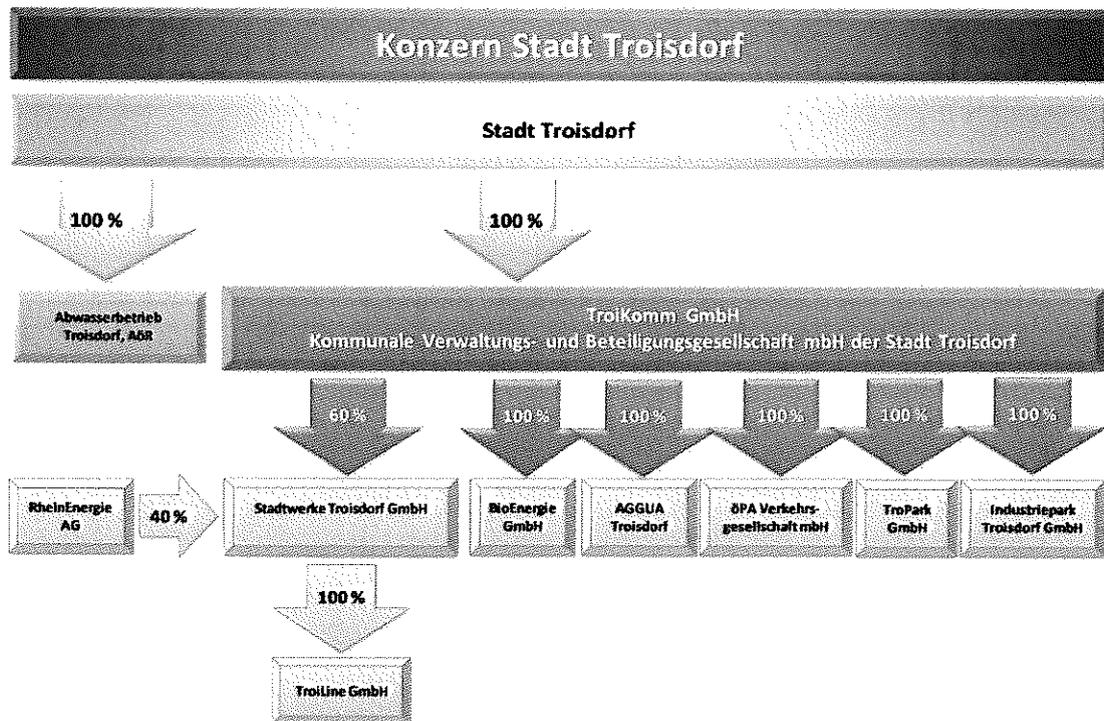
In den Gesamtabschluss müssen verselbständigte Aufgabenbereiche gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Im Einzelnen werden die nicht einbezogenen Aufgabenbereiche unter Ziffer 2.4 genannt und die Gründe dafür erläutert.

Die Erstellung des Gesamtabschlusses erfolgt auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Stadt Troisdorf und der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie des Konzernabschlusses der TroiKomm (Stufenkonsolidierung). Der Konzernabschluss der TroiKomm wird im Gesamtabschluss als Teilkonzernabschluss verwendet. Ausgehend von den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses (4. Auflage, September 2009) ist die Einbeziehung eines vorliegenden Teilkonzernabschlusses in den Gesamtabschluss an die Erfüllung folgender Bedingungen und Durchführung bestimmter Arbeitsschritte geknüpft:

- Es wird ein vollständiger handelsrechtlicher Konzernabschluss eines kommunalen Betriebes aufgestellt. Innerhalb dieses Teilkonzerns werden alle konzernrelevanten Leistungs- und Geschäftsbeziehungen eliminiert.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und der Kommune müssen berücksichtigt werden.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und anderen voll zu konsolidierenden kommunalen Betrieben müssen berücksichtigt werden.
- Im handelsrechtlichen Konzern aufgedeckte stille Reserven müssen auf Ebene des Teilkonzerns fortgeschrieben werden.

Die genannten Voraussetzungen sind vollumfänglich erfüllt.

2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung)



Der Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf setzt sich nach Prüfung der zu Ziffer 2.1 genannten Voraussetzungen aus der Stadt Troisdorf und den Beteiligungen der Stadt an der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR und dem Teilkonzern der TroiKomm GmbH zusammen. Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Gesamtabchluss auf den 31.12.2010 haben sich insoweit ergeben, als die TroiKomm seit 01.01.2012 60% der Anteile an der Stadtwerke Troisdorf GmbH hält und im Zuge dessen die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen worden ist.

2.3 Konsolidierungsmethoden

2.3.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis (Ziffer 2.2) angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Forderungen, Schulden/Verbindlichkeiten, Zwischengewinne sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden innerhalb des Vollkonsolidierungskreises eliminiert. Einzelheiten zu Konsolidierungsvorgängen werden nachfolgend zu den jeweiligen Bilanzposten unter Ziffer 4 erläutert.

2.3.2 At-Equity-Konsolidierung

Die assoziierten Unternehmen der Stadt würden grundsätzlich gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabchluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz angesetzt. Derartige Unternehmen waren nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

2.3.3 At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung (siehe 2.4.1) und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche

2.4.1 Beteiligungen ohne beherrschenden Einfluss der Stadt Troisdorf

Verselbständigte Aufgabenbereiche u. a. des privaten Rechts sind zu konsolidieren, wenn sie unter der einheitlichen Leitung der Stadt Troisdorf stehen. Dies gilt auch, wenn der Stadt Troisdorf

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leistungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrags oder auf Grund einer Satzungsbestimmung auf dieses Unternehmen auszuüben.

2.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Die Stadt Troisdorf ist an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg GmbH (BRS) mittelbar über die TroiKomm GmbH beteiligt. Die Beteiligung der TroiKomm GmbH beträgt 16,66%. Die TroiKomm GmbH übt weder einen beherrschenden Einfluss auf die BRS aus, noch kann sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Ferner wurde die BRS auch nicht in den Vollkonsolidierungskreis der Stadt Troisdorf für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses einbezogen.

2.4.1.2 Trowista GmbH

Sowohl die Stadt Troisdorf als auch die TroiKomm GmbH sind an der Trowista GmbH mit jeweils 24,24 % beteiligt. Weder die Stadt Troisdorf noch die TroiKomm GmbH übt einen beherrschenden Einfluss auf die Trowista GmbH aus, noch können sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Es handelt sich jedoch um ein assoziiertes Unternehmen unter maßgeblichen Einfluss der Stadt Troisdorf, weil die Stadt Troisdorf Alleingeschafterin der TroiKomm GmbH ist. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellung und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen liegen jeweils unter 0,1% und summarisch unter 3% gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass von einer At-Equity-Konsolidierung abgesehen wurde.

2.4.2 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung i. S. v. § 116 Abs. 3 GO NRW

In den Gesamtabchluss wurden Beteiligungen nicht einbezogen, wenn sowohl in der Einzel- als auch Gesamtbetrachtung von Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentlichen Erträgen und Aufwendungen eine Wesentlichkeitsgrenze von 3% der jeweiligen Einzelabschlussdaten gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung nicht überschritten wurde. Bei Unterschreiten der genannten Wertgrenzen ist gewährleistet, dass der Gesamtabchluss auch ohne Einbeziehung dieser Beteiligungen ein den tatsächlichen Ver-

hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Troisdorf vermittelt.

2.4.2.1 Kultur- und Veranstaltungs GmbH (KuVe)

Die Kultur- und Veranstaltungs GmbH befindet sich seit dem 01.01.2012 im Status der Liquidation. Die Stadt Troisdorf hat einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der KuVe. Der Beteiligungsbuchwert der KuVe beträgt € 0,00. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt (siehe 2.3.2). Vor diesem Hintergrund ist die KuVe nicht in den Vollkonsolidierungskreis des Gesamtabchlusses einbezogen worden.

2.4.2.2 Deichverband

Die Stadt Troisdorf übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung des Deichverbandes aus. Eine Vollkonsolidierung des Deichverbandes erfolgte nicht, da er für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eine endgültige Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung zum Abschlussstichtag liegt nicht vor. Das gezeichnete Kapital beträgt 2,2 Mio. €. und liegt unter 1% der Bezugswerte aus der überschlägigen Summenbilanz.

2.4.2.3 Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel

An der Volkshochschule ist die Stadt Troisdorf mit mehr als 50% beteiligt. Sie übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Volkshochschule aus. Eine Vollkonsolidierung der Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel erfolgte nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt.

2.4.2.4 Industriemeisterschule

Die Stadt Troisdorf ist mit 50% an der Industriemeisterschule beteiligt und übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung aus. Eine Vollkonsolidierung der Industriemeisterschule erfolgte nicht, da sie für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 0,1 % und summarisch unter 3,0 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundsätzliche Regelungen

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben. Zu den einzelnen Bilanzposten werden davon abweichende Methoden und etwaige Besonderheiten beschrieben.

Die Abschreibungsdauern richten sich nach den Regelungen des NKF unter Beachtung des Einheitsprinzips. Soweit degressive Abschreibungen im Teilkonzern TroiKomm enthalten sind, wurden diese auf lineare Abschreibungen umgestellt. Abweichende Nutzungsdauern im Bereich der Verwaltungsgebäude wurden an die Nutzungsdauern nach NKF angeglichen.

Die jeweiligen Posten werden zum 31.12.2014 vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Gesamtbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorliegen, werden aufgenommen.

3.2 Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Haushaltsjahres im Gesamtanlagenpiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt. Insoweit wird lediglich auf die Besonderheiten eingegangen, die zur Wertermittlung dieser Posten im Gesamtabchluss beigetragen haben. Das Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten werden nachfolgend erläutert.

3.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Nach Berücksichtigung von Bewertungsanpassungen war für den Teilkonzern TroiKomm per 01.01.2010 ein aktiver Unterschiedsbetrag ermittelt worden, der zum 31.12.2010 mit dem Eigenkapital verrechnet worden war.

3.2.2 Sachanlagen

Das vorhandene Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten/ Herstellungskosten gemäß § 33 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW ermittelt worden. Von Vereinfachungsverfahren wie Festbewertung und Gruppenbewertung gemäß § 34 GemHVO NRW und Bewertung von geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW wird in geringfügigem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At-Cost-Beteiligungen).

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.

Bewertungsunterschiede im Bereich der Sachanlagen zwischen NKF- und HGB-Bilanzierung wurden in der ABT AöR hinsichtlich der Abwasserreinigungs- und den Abwassersammlungsanlagen sowie im Teilkonzern TroiKomm hinsichtlich der Verwaltungsgebäude bei der erstmaligen Konsolidierung identifiziert und sind im Haushaltsjahr 2014 entsprechend fortgeschrieben worden.

Weitere Bewertungsanpassungen haben sich im Teilkonzern TroiKomm im Rahmen der Erstkonsolidierung, durch die Angleichung von Nutzungsdauern für Verwaltungsgebäude und die Umstellung von degressiver auf lineare Abschreibung ergeben. Die Sachverhalte wurden im Haushaltsjahr 2013 fortgeschrieben.

Selbst hergestellte Sachanlagen bzw. aktivierungsfähige Aufwendungen in diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Konsolidierung bei dem leistenden Unternehmen aus dem Aufwand in aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

3.2.3 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

3.2.3.1 Vorräte

Von den Vorräten mit 18,8 Mio € (VJ 20,0 Mio €) entfallen 2,1 Mio € (VJ 3,0 Mio €) auf die Stadt, 0,2 Mio € (VJ 0,2 Mio €) auf die ABT AöR und 16,5 Mio € (VJ 16,8 Mio €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Sie beinhalten im Wesentlichen zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücksflächen.

3.2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Konsolidierung in Höhe von 50,8 Mio € (VJ 36,3 Mio €) setzten sich per 31.12.2014 aus 13,2 Mio € (VJ 12,4 Mio €) der Stadt Troisdorf, i. H. v. 14,4 Mio € (VJ 6,4 Mio €) der ABT AöR und i. H. v. 23,2 Mio € (VJ 17,5 Mio €) des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

Hinsichtlich der Gewerbesteuer liegen systemimmanente Abweichungen zu den Bilanzierungszeitpunkten vor. So ist der Gewerbesteueraufwand (ggf. Gutschrift) im Teilkonzern TroiKomm nach HGB per 31.12. eines Kalenderjahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr zu ermitteln und zu bilanzieren, während nach NKF der korrespondierende Gewerbesteuerertrag mit der Bescheiderstellung zu bilanzieren ist.

3.2.3.3 Liquide Mittel

Die Gesamtbilanz weist einen Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2014 i. H. v. 4,3 Mio € (VJ 4,7 Mio €) aus, davon entfallen auf die Stadt Troisdorf 1,5 Mio € (VJ 2,4 Mio €), die ABT AöR 1,2 Mio € (VJ 0,7 Mio €) und den Teilkonzern TroiKomm 1,6 Mio € (VJ 1,6 Mio €).

3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Der Gesamtabschluss beinhaltet insgesamt 10,4 Mio € (VJ 9,7 Mio €) aktive Rechnungsabgrenzungsposten, von denen 10,0 Mio € (VJ 9,3 Mio €) auf die Stadt Troisdorf und 0,4 Mio € (VJ 0,4 Mio €) auf den Teilkonzern TroiKomm entfallen.

Im dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf entfallen auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Zuwendungen 8,0 Mio € (VJ 7,6 Mio €), auf Beamtenbezüge und RZVK 0,8 Mio € (VJ 0,8 Mio €) und auf sonstige 1,2 Mio € (VJ 0,8 Mio €).

3.3 Passiva

3.3.1 Eigenkapital

Infolge der Bewertung des Anlagevermögens der ABT AÖR hat sich unter Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede ein passiver Unterschiedsbetrag per 31.12.2010 in Höhe von 1.404.809,43 € ergeben. Der Wert wird dauerhaft, unverändert im Eigenkapital des Gesamtabschlusses ausgewiesen.

Der sich für die TroiKomm GmbH auf den 31.12.2010 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert, siehe Erläuterungen zu Ziffer 3.2.1, war mit der Allgemeinen Rücklage gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB verrechnet worden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

3.3.2 Sonderposten

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Ferner sind hierin die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nach dem KAG enthalten.

Die im Einzelabschluss der ABT AÖR unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Gebührenüberschuss nach § 6 KAG wurde für Zwecke des Gesamtabschlusses konzerneinheitlich als Sonderposten ausgewiesen. Er beträgt per 31.12.2014 T€ 3.004 (VJ: T€ 869).

Sonderposten	Bestand 01.01.2014 in T€	Zugänge 2014 in T€	Abgänge 2014 in T€	Auflösung 2014 in T€	Bestand 31.11.2014 in T€
Zuwendungen	100.372	6.142	-440	-4.533	101.541
Beiträge	86.561	9.948	-1.699	-3.087	91.723
Gebührenaussgleich	869	2.278	0	-143	3.004
Sonstige	14.752	557	0	-278	15.031
Summen	202.554	18.925	-2.139	-8.041	211.299

3.3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 36 GemHVO NRW für sämtliche erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Gesamtabschluss sind Pensionsrückstellungen aus den Geschäftsbereichen der Stadt Troisdorf und dem Teilkonzern TroiKomm unter Berücksichtigung vereinheitlichter Wertansätze nach Maßgabe der Regelungen für den Gesamtabschluss ausgewiesen.

Für die SWT GmbH und die IPTro GmbH liegen handelsrechtliche und steuerrechtliche Pensionsgutachten vor. Seit dem 31.12.2010 werden die Pensionsrückstellungen nach BilMoG gebildet. Dabei

wird der Marktzins von 5,2% angewendet und es werden Gehaltstrends berücksichtigt. (Bei der SWT GmbH wird darüber hinaus die PUC-Methode angewendet, die zu einer wesentlich höheren Pensionsrückstellung führt.) Es wird deswegen als sachgerecht angesehen, bei der Rückstellungsbemessung für Zwecke des Gesamtabchlusses von den steuerrechtlichen Werten auszugehen und diese lediglich überschlägig zur Berücksichtigung des abweichenden Zinssatzes zwischen NKF und Steuerrecht anzupassen. Zu diesem Zweck wurde ein Zuschlag von 1/5 der steuerrechtlichen Rückstellung vorgenommen. Damit werden auch die BilMoG-Anpassungen, insbesondere die Buchung von außerordentlichen Aufwendungen eliminiert.

Im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm sind ferner per 31.12.2014 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen bilanziert, die im Wesentlichen für Drohverluste, den Strom- und Gas-Bezug sowie für Mehrerlösabschöpfung/Regulierungskonto/Periodenübergreifende Saldierung gebildet wurden.

Sonstige Rückstellungen dürfen im Gesamtabschluss nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Hinsichtlich der Mehrerlösabschöpfung handelt es sich nach Auffassung der Finanzverwaltung um eine Verpflichtung aus schwebenden Geschäften. In diesem Zusammenhang seien ausschließlich die Vertragsbeziehungen mit den aktuellen Netznutzern betroffen, die am Bilanzstichtag noch nicht beendet seien. Vor diesem Hintergrund enthält der Teilkonzernabschluss der TroiKomm (hier: SWT GmbH) eine Rückstellung unter der Annahme der steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung. Der IDW hat zur Mehrerlösabschöpfung klargestellt, dass die Netzbetreiber für die Pflicht zur Herausgabe der (rechtsgrundlos) vereinnahmten Mehrerlöse eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB zu bilden haben. Die Verpflichtung zum periodenübergreifenden Ausgleich der Netzentgelte wurde durch Urteil des BGH vom 14.08.2008 bestätigt. Materiell handelt es sich hier um einen vergleichbaren Sachverhalt zum kommunalrechtlichen Sonderposten für den Gebührenhaushalt. Für diesen Sachverhalt ist die Bildung eines Sonderpostens gesetzlich geregelt. Nach der Einheitstheorie werden für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses die Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung im Gesamtabschluss als Rückstellung beibehalten. Die Abbildung eines Sonderpostens dafür ist gesetzlich für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabchlusses nicht geregelt.

Rückstellungen	Gesamt 31.12.2013 in T€	Gesamt 31.12.2014 in T€	Stadt 2014 in T€	ABT 2014 in T€	TroiKomm 2014 in T€
Pensionsrückstellungen	68.667	74.607	71.404	0	3.203
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.918	1.918	1.918	0	0
Instandhaltungsrückstellungen	1.215	596	546	50	0
Steuerrückstellungen gegenüber - TroiKomm	200	2.417	0	0	2.417
Sonstige Rückstellungen	26.853	32.668	8.363	1.455	22.850
Summen	98.853	112.206	82.231	1.505	28.470

3.3.4 Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten im Gesamtabschluss wird ergänzend auf den Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 1) verwiesen. Erhaltene Anzahlungen werden im Gesamtabschluss zum Stichtag 31.12.2014 gesondert ausgewiesen. Das Vorjahr wurde nicht geändert.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten wird nachfolgend tabellarisch erläutert.

Verbindlichkeiten	Gesamt 31.12.2013 in T€	Gesamt 31.12.2014 in T€	Stadt 2014 in T€	ABT AÖR 2014 in T€	TK TroiKomm 2014 in T€
aus Krediten für Investitionen	285.585	292.926	86.568	120.635	85.723
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	11.230	22.800	22.800	0	0
aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	825	770	770	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	19.360	14.661	7.684	2.222	4.755
Sonstige	22.646	11.191	2.489	381	8.321
erhaltene Anzahlungen	0	6.858	6.858	0	0
Summen	339.646	349.206	127.169	123.238	98.799

3.3.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

In den Verbindlichkeiten des Teilkonzerns TroiKomm ist ein Darlehen gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis in Höhe von 32 Mio € (VJ 34 Mio €) im Zusammenhang mit der Finanzierung von BRS-Anteilen enthalten.

Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps durch die ABT AÖR und durch die Stadt Troisdorf abgeschlossen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinssicherungsvereinbarungen, die unter Beachtung des Konnexitätsprinzips in Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Kreditgeschäften zu betrachten sind.

3.3.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Die bilanzierten Vorgänge, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, stehen im Zusammenhang mit Leibrentenverpflichtungen aus Kaufverträgen.

3.3.4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zeigen auf Seiten der Stadt Troisdorf insbesondere die noch nicht verwendeten Zuwendungen, Beiträge und Ablösungen aus der Abwicklung des Entwicklungsgebietes Bergheim. Der TroiKomm Konzern weist hier Zahlungsverpflichtungen aus Miet-/Leasing-/und Dienstleistungsverträgen aus.

3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Beträge bilanziert, die der Konzern Stadt bereits erhalten hat, bei denen die Leistungsverpflichtung aber erst künftig entstehen wird. Im Wesentlichen resultiert der Bilanzansatz aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 13,1 Mio € (VJ 14 Mio €), insbesondere für Grabnutzungsgebühren.

4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Hinsichtlich der einzelnen Positionen zur Gesamtergebnisrechnung wird ergänzend auf die Ergebnisrechnung der Stadt Troisdorf per 31.12.2014 sowie auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Zur Vermeidung einer wiederholenden Berichterstattung werden nachfolgend lediglich wesentliche Sachverhalte und Besonderheiten erläutert.

4.1 Gesamterträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zur Position Steuern und ähnliche Abgaben werden die Steuereinnahmen der Stadt Troisdorf mit 107,9 Mio € (VJ 99,8 Mio €) ausgewiesen. Die Gewerbesteuer der Gesellschaften des Teilkonzerns TroiKomm wird konsolidiert und ggf. an den Bilanzierungszeitpunkt nach NKF ausgerichtet.

4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen fließen in den Gesamtabschluss ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 31,4 Mio € (VJ 25,6 Mio €) ein. Die Position entspricht der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf.

4.1.3 Sonstige Transfererträge

Die Position sonstige Transfererträge entspricht ebenfalls der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf mit 0,9 Mio € (VJ 1 Mio €).

4.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ergeben sich aus den bilanzierten Erlösen der Stadt Troisdorf mit 11,1 Mio € (VJ 10,7 Mio €) und der ABT AöR mit 19,8 Mio € (VJ 19,6 Mio €). Hierbei handelt es sich zum Einen um Gebühreneinnahmen der gebührenrechnenden Einrichtungen und zum Anderen um Leistungsentgelte für Kindergärten, Kindertagesstätten, Baugebühren und sonstigen Verwaltungsgebühren. Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten wurden im Rahmen des Gesamtabschlusses gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In der Position der privatrechtlichen Leistungsentgelte werden mit 132,5 Mio € (VJ 125,1 Mio. €) vorwiegend die Erlöse aus dem Gas-, Strom- und Wasserverkauf der SWT GmbH, ausgehend von der Bilanzierung im Teilkonzern TroiKomm gezeigt. Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten im Rahmen des Gesamtabschlusses wurden gegenübergestellt und ausgebucht. Insbesondere wurden hier die Konzessionsabgaben konsolidiert.

Die Energieaufwendungen der Stadt Troisdorf wurden im Einklang mit den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Modellprojektes NKF-Gesamtabschluss, 4. Auflage, September 2009, Seite 143 anhand der gebuchten Aufwendungen der Stadt Troisdorf konsolidiert.

4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung und Kostenumlagen resultieren nach Durchführung der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung im Wesentlichen aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf und sind mit insgesamt 3,8 Mio € (VJ 5,0 Mio. €) ausgewiesen. Zu konsolidieren waren zwischen der ABT AöR und der Stadt Troisdorf insbesondere die Kostenübernahme aus der Herstellung, dem Betrieb und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung.

4.1.7 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen werden insgesamt mit 3,6 Mio € (VJ 3,9 Mio. €) in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Wesentlichen sind die Beträge dem Teilkonzern TroiKomm zuzuschreiben, weil aktivierungsfähige Aufwendungen der jeweiligen Geschäftspartner innerhalb des Gesamtabschlussverbundes gegen aktivierte Eigenleistungen konsolidiert wurden.

4.2 Gesamtaufwendungen

4.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen i. H. v. 71,6 Mio € (VJ 68,6 Mio €) setzten sich mit 54,2 Mio € (VJ 50,5 Mio €) aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf, mit 1,7 Mio € (VJ 1,8 Mio €) aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR und mit 15,7 Mio € (VJ 16,3 Mio €) aus dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

4.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entsprechen mit 3,5 Mio € (VJ 2,6 Mio. €) dem Ausweis im Einzelabschluss der Stadt Troisdorf zum 31.12.2014. Der Anstieg um 0,9 Mio. € ist auf die Besoldungserhöhung zurückzuführen.

4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach Konsolidierung ergeben sich zur Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung insgesamt 126,9 Mio € (VJ 119,8 Mio €). Nach Konsolidierung verbleibt ein anteiliger Aufwand der Stadt Troisdorf i. H. v. 21,4 Mio € (VJ 18,4 Mio €), der ABT AöR i. H. v. 8,0 Mio € (VJ 7,2 Mio €) und des Teilkonzerns TroiKomm i. H. v. 97,5 Mio € (VJ 94,2 Mio €).

Aufgrund der ausgeprägten Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Troisdorf waren insbesondere folgende Sachverhalte zu konsolidieren:

- Leistungsaustausch zwischen ABT AöR und Stadt Troisdorf aus Unterhaltung, Betrieb, Herstellung Straßenbeleuchtung, Niederschlagswassergebühren und Abwassergebühren
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (SWT GmbH) und Stadt Troisdorf aus Lieferung bzw. dem Bezug von Gas, Strom, Wasser und Fernwärme
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (AGGUA GmbH) und Stadt Troisdorf aus der Verrechnung des Schulschwimmens

Ferner waren Leistungsaustausche zwischen dem Teilkonzern TroiKomm und der ABT AöR zu konsolidieren, die im Wesentlichen auf Energie-, Ver- und Entsorgungsleistungen zurückzuführen sind.

4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2) i. H. v. 29,2 Mio € (VJ 28,8 Mio €) dargestellt.

4.2.5 Transferaufwendungen

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Transferaufwendungen i.H.v. 69,6 Mio € (VJ 64,2 Mio €) resultieren ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

4.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 29,4 Mio € (VJ 21,1 Mio €) entfallen auf die Stadt Troisdorf 12,0 Mio € (VJ 7,4 Mio €) die ABT AöR 3,7 Mio € (VJ 1,5 Mio €) und auf den Teilkonzern TroiKomm 13,7 Mio € (VJ 12,2 Mio €). Auf Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens entfallen 4,2 Mio € (VJ 0,1 Mio €).

4.3 Finanzerträge und -aufwendungen

4.3.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen liegen nicht vor.

4.3.2 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge mit 942 T€ (VJ 314 T€) wurden durch den Teilkonzern TroiKomm aus sonstigen Beteiligungen generiert.

4.3.3 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge sind mit 2,7 Mio € (VJ 2,9 Mio €) ausgewiesen, die vorwiegend im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm erwirtschaftet wurden.

4.3.4 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Aufwendungen aus Verlustübernahmen des Teilkonzerns TroiKomm lagen nicht vor.

4.3.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

In der Position Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen werden nach Konsolidierung Zinsaufwendungen i.H.v. 9,9 Mio € (VJ 10,6 Mio €) gezeigt, von denen 2,9 Mio € (VJ 3,0 Mio €) auf die Stadt Troisdorf entfallen, 4,1 Mio € (VJ 4,3 Mio €) auf die ABT AöR und 2,9 Mio € (VJ 3,3 Mio €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Die Zinsaufwendungen werden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geleistet.

4.3.6 Außerordentliches Ergebnis

Im Haushaltsjahr lagen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 202 T € (VJ 205 T€) vor. Sie sind auf den periodisierten Unterschiedsbetrag aus der fortgeführten BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellung im Teilkonzern TroiKomm, hier Stadtwerke Troisdorf GmbH zurückzuführen.

4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

In den Teilkonzern TroiKomm ist die SWT GmbH eingebunden, an der wiederum die Rhein-Energie GmbH als Minderheitsgesellschafterin beteiligt ist. Das anteilige Jahresergebnis an der SWT GmbH, das der Minderheitsgesellschafterin zuzurechnen ist, ist in dieser Position mit 0,4 T€ (VJ 2.100 T€) auszuweisen.

Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2014

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2014 €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2013 €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	292.925.530,20	11.150.248,79	41.436.400,13	240.338.881,28	285.585.208,13
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	22.800.000,00	22.800.000,00	0,00	0,00	11.230.000,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	769.781,77	0,00	28.835,35	740.946,42	825.362,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.660.869,20	11.405.136,01	1.258.181,68	1.997.551,51	19.359.757,71
Sonstige Verbindlichkeiten	11.191.038,82	9.490.682,70	1.700.356,12	0,00	22.646.325,45
erhaltene Anzahlungen	6.858.314,58	6.858.314,58	0,00	0,00	0,00
Summe aller Verbindlichkeiten	349.205.534,57	61.704.382,08	44.423.773,28	243.077.379,21	339.646.653,58

Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2014

Positionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2014	Abschreibungen				Restbuchwerte		
	01.01.2014	Zugang 2014	Abgang 2014	Umbuchung 2014	Zuschreibung 2014		01.01.2014	2014	Abgang 2014	Zuschreibung 2014	31.12.2014	31.12.2014	01.01.2014
Positionen	AHK Beginn	AHK Zugang	AHK Abgang	AHK Umb	AHK Zusch	AHK Ende	Afa Beginn	Afa Iff	Afa Abgang	Afa Zusch	Afa Ende	RBW Ende	RBW Anfang
Geschäfts- oder Firmenwert	6.834.157,79	0,00	0,00	0,00	0,00	6.834.157,79	-1.401.094,38	-417.927,95	0,00	0,00	-1.819.022,33	5.015.135,46	5.433.063,41
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	13.530.197,43	281.405,06	-490.550,06	604.183,63	0,00	13.925.236,06	-10.753.993,59	-901.986,94	100.486,77	0,00	-11.555.493,76	2.369.742,30	2.776.203,84
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	20.364.355,22	281.405,06	-490.550,06	604.183,63	0,00	20.759.393,85	-12.155.087,97	-1.319.914,89	100.486,77	0,00	-13.374.516,09	7.384.877,76	8.209.267,25
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	108.193.750,27	-507.866,15	-369.625,00	138.603,78	0,00	107.454.862,90	-6.320.329,87	-1.151.196,54	13.904,23	0,00	-7.457.624,18	99.997.238,72	101.873.420,40
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	209.649.593,04	394.429,27	-187.864,13	22.752.658,46	0,00	232.608.816,64	-31.834.019,60	-5.832.894,02	24.622,42	0,00	-37.642.291,20	194.966.525,44	177.815.573,44
Infrastrukturvermögen	612.561.435,53	9.118.623,74	-3.149.254,86	16.339.275,76	0,00	634.870.080,17	-215.240.252,49	-18.023.682,14	258.214,82	0,00	-233.005.719,81	401.864.360,36	397.321.183,04
Bauten auf fremden Grund und Boden	78.023,35	0,00	0,00	10.561,38	0,00	88.584,73	-10.714,37	-3.894,22	0,00	0,00	-14.608,59	73.976,14	67.308,98
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.445.080,11	230.719,87	0,00	0,00	0,00	4.675.799,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.675.799,98	4.445.080,11
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12.315.370,36	280.740,66	-1.026.175,19	2.461.971,94	0,00	14.031.907,77	-6.204.614,18	-670.315,12	654.090,91	0,00	-6.220.838,39	7.811.069,38	6.110.756,18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.438.492,36	1.601.391,62	-1.007.122,87	1.084.960,22	0,00	25.117.721,33	-12.558.788,90	-2.175.985,49	669.824,25	0,00	-14.064.950,14	11.052.771,19	10.879.703,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.065.518,45	24.552.021,13	0,00	-43.392.215,17	0,00	16.225.324,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.225.324,41	35.065.518,45
Summe Sachanlagen	1.005.747.263,47	35.670.060,14	-5.740.042,05	-604.183,63	0,00	1.035.073.097,93	-272.168.719,41	-27.857.969,53	1.620.656,63	0,00	-298.406.032,31	736.667.065,62	733.578.544,06
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Beteiligungen	8.765.601,63	1.029.860,95	-286.420,13	0,00	0,00	9.509.033,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.509.033,45	8.765.601,63
Wertpapiere des Anlagevermögens	736.868,56	32.665,95	0,00	0,00	0,00	769.534,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	769.534,51	736.868,56
Ausleihungen	52.367.026,23	341.869,29	-2.301.244,68	0,00	0,00	50.407.650,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.407.650,84	52.367.026,23
Summe Finanzanlagen	61.869.496,42	1.404.396,19	-2.587.673,81	0,00	0,00	60.686.218,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.686.218,80	61.869.496,42
Summe Anlagevermögen	1.087.981.115,11	37.355.861,39	-8.818.265,92	0,00	0,00	1.116.518.710,58	-284.323.807,38	-29.177.884,42	1.721.143,40	0,00	-311.780.548,40	804.738.162,18	803.657.307,73

Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2014

	Konzern Stadt Troisdorf							Minderheitsgesellschafter					Gesamt
	Allgemeine Rücklage	passiver Unterschiedsbetrag	Ausgleichsrücklage	Konzernergebnisvortrag	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Gesamteigenkapital Konzern Stadt	Minderheitenkapital	Konzernergebnisvortrag	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Eigenkapital	Summe
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Stand 31.12.2013	186.812.207,16	1.404.809,43	20.933.283,80	-99.802,42	-8.175.021,07	0,00	200.875.476,90	20.502.744,55	0,00	-2.089.267,39	0,00	18.413.477,16	219.288.954,06
Gesamtjahresergebnis	0,00	0,00	0,00		-7.320.764,52	-2.549.818,74	-9.870.583,26	0,00	0,00	41.048,23	0,00	41.048,23	-9.829.535,03
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	-298.402,49	0,00	-12.804.196,82	-9.910,36	8.133.972,84	2.549.818,74	-2.428.718,09	-1.543.764,93	0,00	2.089.267,39	0,00	545.502,46	-1.883.215,63
Stand 31.12.2014	186.513.804,67	1.404.809,43	8.129.086,98	-109.712,78	-7.361.812,75	0,00	188.576.175,55	18.958.979,62	0,00	41.048,23	0,00	19.000.027,85	207.576.203,40

Anlage 4 - Kapitalflussrechnung 31.12.2014

Positionen	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2013 in €
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-14.456.243,03	-10.539.758,53
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.177.884,42	28.822.848,66
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	13.351.880,63	4.529.516,02
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-8.947.931,02	-4.169.611,06
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-26.481,59	-5.979.239,84
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.565.482,83	-11.062.015,97
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16.531.097,93	-329.763,45
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	-9.997.471,35	1.271.975,83
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.535.930,30	10.847.582,55
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-35.670.060,14	-43.034.213,16
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-281.405,06	-319.631,50
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.587.673,81	2.062.245,43
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.404.396,19	-1.924.637,12
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen Bund, Land, Kommunen, Dritte, Beiträge nach KAG und BauGB, Kostenersatz nach KAG	23.445.347,21	7.431.975,66
21. - Auszahlungen aus gewährten Investitionszuschüssen	-879.739,80	-732.799,49
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 21)	-7.666.649,87	-25.669.477,63
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
24. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-1.584.000,00	-2.435.000,00
25. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	47.352.000,00	60.876.742,66
26. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-28.497.258,45	-39.568.798,11
29. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	17.270.741,55	18.872.944,55
30. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 22, 29)	-393.379,67	-5.524.557,25
31. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
32. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.705.060,00	10.229.617,25
33. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 33)	4.311.680,33	4.705.060,00

Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2014

Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2014 – Aktiva

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	Teilkonzern Troikomm	Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung	Gesamtbilanz 31.12.2014
	€	€	€	€	
AKTIVA					
A. Anlagevermögen					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	691.184,82	142.040,19	7.057.766,87	-506.114,12	7.384.877,76
2. Sachanlagen	458.774.835,68	195.778.143,93	82.189.339,42	0,00	736.667.065,62
3. Finanzanlagen	98.017.956,27	0,00	58.960.262,53	-98.292.000,00	60.686.218,80
Summe Anlagevermögen	557.483.976,77	195.920.184,12	148.207.368,82	-96.798.114,12	804.738.162,18
B. Umlaufvermögen					
1. Vorräte	2.115.081,95	161.127,71	16.531.333,13	0,00	18.807.542,79
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.767.946,59	14.696.516,74	28.417.285,24	0,00	55.599.570,38
3. Liquide Mittel	1.529.731,13	1.152.360,72	1.629.588,48	0,00	4.311.680,33
Summe Umlaufvermögen	20.412.759,67	16.010.005,17	46.578.206,85	0,00	78.718.793,50
C. Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	10.030.100,97	14.134,72	388.983,45	0,00	10.433.219,14
Summe Aktiva	587.926.837,41	211.944.324,01	195.174.559,12	-96.798.114,12	893.890.174,82

Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2014 – Passiva

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf A6R	Teilkonzern TroIKomm	Saldo Kapital- konsolidierung	Saldo Schulden- konsolidierung	Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung	Gesamtbilanz 31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€
PASSIVA							
A. Eigenkapital							
1. Allgemeine Rücklage	209.017.146,59	55.066.489,58	31.205.006,62	-107.370.028,69	0,00	0,00	187.918.614,10
2. Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausgleichsrücklage	8.129.086,98	0,00	50.018,05	-50.018,05	0,00	0,00	8.129.086,98
4. Ergebnisvorräte	0,00	-2.075.607,56	-2.035.423,92	6.626.590,85	0,00	-75.253,41	2.440.105,96
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-15.571.234,57	2.057.331,98	-2.336.627,36	-1.398.872,05	0,00	0,00	-17.249.402,00
6. Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust	0,00	0,00	-1.302.576,65	3.852.395,39	0,00	0,00	2.549.818,74
7. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	17.417.161,19	1.541.818,43	0,00	0,00	18.958.979,62
Summe Eigenkapital	201.574.999,00	55.048.014,00	42.997.557,93	-96.798.114,12	0,00	-75.253,41	202.747.203,40
B. Sonderposten							
1. Sonderposten für Zuwendungen	101.541.400,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.541.400,48
2. Sonderposten für Beiträge	46.793.757,58	28.967.630,11	15.961.150,96	0,00	0,00	0,00	91.722.538,65
3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	3.004.441,65	0,00	0,00	0,00	0,00	3.004.441,65
4. Sonstige Sonderposten	15.030.590,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.030.590,23
Summe Sonderposten	163.365.748,29	31.972.071,76	15.961.150,96	0,00	0,00	0,00	211.296.971,01
C. Rückstellungen							
1. Pensionsrückstellungen	71.404.415,00	0,00	3.202.530,00	0,00	0,00	0,00	74.606.945,00
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.918.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.918.000,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	545.767,54	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	595.767,54
4. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	2.417.293,00	0,00	0,00	0,00	2.417.293,00
5. Sonstige Rückstellungen	8.363.002,33	1.454.627,77	22.850.379,11	0,00	0,00	0,00	32.668.009,21
Summe Rückstellungen	82.231.184,87	1.504.627,77	28.470.202,11	0,00	0,00	0,00	112.206.014,75
D. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	86.568.180,81	120.634.143,89	85.723.205,50	0,00	0,00	0,00	292.925.530,20
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	22.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.800.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	769.781,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	769.781,77
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.203.106,01	2.403.806,73	8.324.035,65	0,00	-4.270.079,19	0,00	14.660.869,20
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.488.852,55	381.659,86	8.332.625,41	0,00	-12.099,00	0,00	11.191.038,82
6. Erhaltene Anzahlungen	6.858.314,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.858.314,58
Summe Verbindlichkeiten	127.688.235,72	123.419.610,48	102.379.866,56	0,00	-4.282.178,19	0,00	349.205.534,57
E. Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	13.066.669,53	0,00	536.781,56	0,00	0,00	0,00	13.603.451,09
Summe Passiva	587.926.837,41	211.944.324,01	190.345.559,12	-96.798.114,12	-4.282.178,19	-75.253,41	889.061.174,82

Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 31.12.2014

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf A&R	TeilKonzern TroiKomm	Kapital-konsolidierung	Saldo Ertrags- und Aufwands-konsolidierung	Saldo Zwischen-ergebnis-eliminierung	Gesamtergebnis-rechnung 31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€
A. Ordentliche Gesamterträge							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	109.110.234,32	0,00	0,00	0,00	-1238.982,45	0,00	107.871.251,87
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31371670,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31371670,38
3. Sonstige Transfererträge	870.711,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	870.711,98
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11203.783,60	23.508.711,59	0,00	0,00	-3.830.860,97	0,00	30.881.634,22
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.545.836,28	-3.567,75	132.563.685,00	0,00	-3.587.357,29	0,00	132.508.596,24
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.117.886,93	1.534.000,00	0,00	0,00	-1.851.314,58	0,00	3.800.572,35
7. Sonstige ordentliche Erträge	8.136.375,52	1.078.669,29	6.534.453,30	0,00	-4.544.007,64	0,00	11205.490,47
8. Aktivierte Eigenleistungen	76.198,53	2.451.69,16	1.015.579,49	0,00	78.487,00	0,00	3.621.424,18
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe ordentliche Gesamterträge	168.432.697,54	28.568.972,29	140.103.717,79	0,00	-14.974.035,33	0,00	322.131.352,29
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen							
1. Personalaufwendungen	54.154.712,45	1.744.363,36	15.737.576,19	0,00	0,00	0,00	71.636.652,00
2. Versorgungsaufwendungen	3.509.960,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.509.960,83
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.236.351,17	8.960.771,87	98.867.407,72	0,00	-9.164.432,88	0,00	126.944.830,88
4. Bilanzielle Abschreibungen	16.026.288,58	7.057.151,66	7.036.620,37	-42.176,18	0,00	0,00	29.177.884,43
5. Transferaufwendungen	69.620.892,47	0,00	0,00	0,00	-4.521,95	0,00	69.616.270,62
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.987.510,55	4.634.651,53	18.470.535,14	0,00	-5.684.201,27	0,00	29.408.495,35
Summe Ordentliche Gesamtaufwendungen	182.535.716,05	22.396.938,42	140.211.872,42	-42.176,18	-14.608.256,00	0,00	330.294.094,71
C. ordentliches Gesamtergebnis	-14.103.018,51	6.172.033,87	-108.154,63	42.176,18	-165.779,33	0,00	-8.162.742,42
D. Finanzerträge							
1. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen	1.490.503,89	0,00	851.256,44	-1.400.000,00	0,00	0,00	941.760,33
2. Beteiligungserträge	14.209,20	231,76	2.743.738,97	0,00	-228,26	0,00	2.757.951,67
3. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzerträge	1.504.713,09	231,76	3.594.995,41	-1.400.000,00	-228,26	0,00	3.699.712,00
E. Finanzaufwendungen							
1. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	2.972.929,15	4.114.933,65	3.068.357,40	0,00	-163.007,59	0,00	9.993.212,61
Summe Finanzaufwendungen	2.972.929,15	4.114.933,65	3.068.357,40	0,00	-163.007,59	0,00	9.993.212,61
F. Gesamtfinanzergebnis	-1.468.216,06	-4.114.701,89	526.638,01	-1.400.000,00	162.779,33	0,00	-6.293.500,61
G. Gesamtergebnis der ffd. Geschäftstätigkeit	-15.571.234,57	2.057.331,98	418.483,38	-1.357.823,82	-3.000,00	0,00	-14.456.243,03
H. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	202.292,00	0,00	0,00	0,00	202.292,00
Gesamtergebnis	-15.571.234,57	2.057.331,98	216.191,38	-1.357.823,82	-3.000,00	0,00	-14.658.535,03
I. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00	1.582.884,73	-1.541.836,50	0,00	0,00	41.048,23

Anlage 7 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
BFH	Bundesfinanzhof
BGH	Bundesgerichtshof
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PUC	Projected Unit Credit
PüS	Periodenübergreifende Saldierung
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf



**Gesamtlagebericht
zum
Gesamtabschluss
2014**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Vermögens- und Schuldenlage	3
2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens	3
2.2 Zuordnung des Gesamtanlagevermögens im Konzern Stadt Troisdorf	4
2.3 Analyse des Gesamtvermögens	5
2.4 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals	5
2.5 Kennzahlen	6
3. Ertragsgesamtlage	8
4. Finanzgesamtlage	8
5. Chancen und Risiken	9
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	9
Anlage 1 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO – Verwaltungsvorstand	10
Anlage 2 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO – Rat	11
Anlage 3 – Abkürzungsverzeichnis	15

1. Allgemeines

Nach § 116 Abs. 1 GO NRW i.V.m. § 51 GemHVO NRW hat die Stadt Troisdorf dem Gesamtabschluss einen Gesamtlagebericht beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens- und Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ereignissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

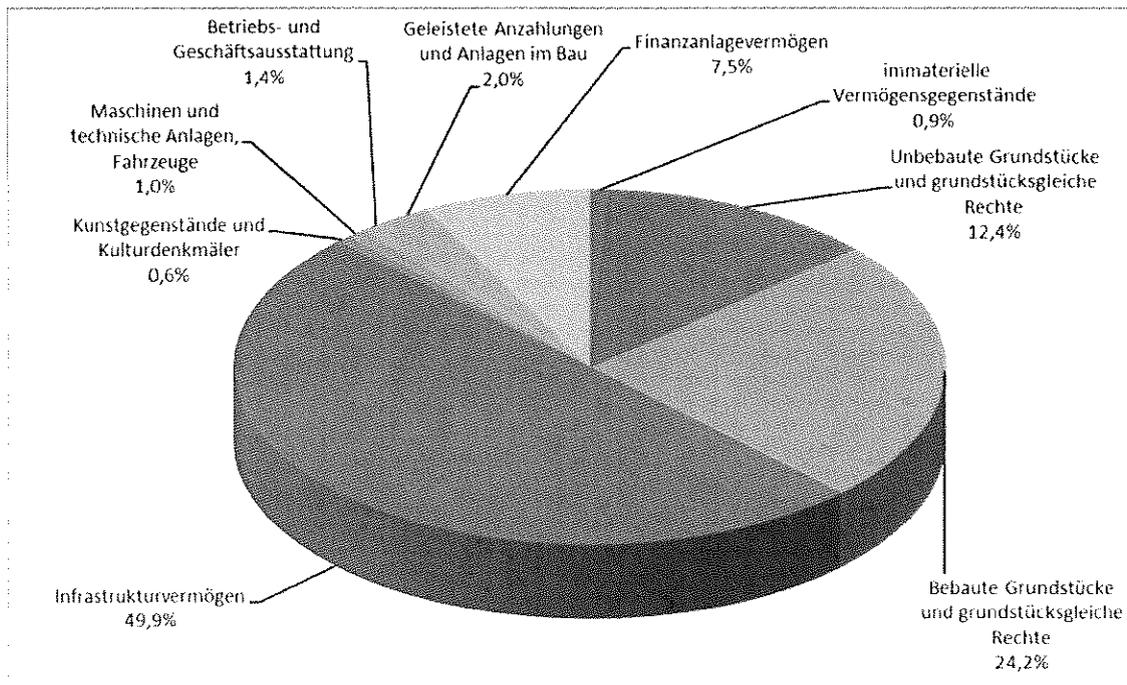
Der nachfolgende Gesamtlagebericht greift die wesentlichen Ereignisse zur Gesamtlage auf. Zu weiterführenden Angaben zur Gesamtlage wird ergänzend auf die Informationen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2014 der Stadt Troisdorf und im Beteiligungsbericht verwiesen. Eine Wiederholung der dortigen, detaillierten Angaben soll im Gesamtlagebericht weitgehend vermieden werden.

2. Vermögens- und Schuldenlage

2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens

Nachfolgend wird die strukturelle Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens des Konzerns Stadt Troisdorf betrachtet.

Die Analyse des Anlagevermögens zeigt, dass das Gesamtanlagevermögen vorwiegend von Immobilien sowie dem Infrastrukturvermögen geprägt wird (2014: 86,6%, 2013: 84,2 %, 2012: 85,7 %).



Die Vermögensstruktur ist typisch für kommunales Anlagevermögen, das im Wesentlichen aus Straßen, Wegen und Plätzen sowie Grundstücken mit Gebäuden z.B. Schulen, sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen und Verwaltungsgebäuden besteht. Im Konzern treten die kommunale Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie Infrastrukturanlagen hinzu. Dabei werden im Teilkonzern

TroiKomm die Gas-, Strom- und Wasserversorgung, ferner ein Frei- und Hallenbad der AGGUA GmbH nebst Saunalandschaft sowie Parkhäuser der öPA GmbH bewirtschaftet. Die ABT AöR betreibt die Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung, deren Anlagevermögen vorwiegend aus Leitungsnetzen, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden, Maschinen und technischen Anlagen besteht. Das bilanzierte Finanzanlagevermögen nach Konsolidierung resultiert aus dem Teilkonzern TroiKomm und ist vorwiegend auf die Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH und verschiedenen Beteiligungen in der Energiegewinnung zurückzuführen.

2.2 Zuordnung des Gesamtanlagevermögens im Konzern Stadt Troisdorf

Nachfolgend wird die Zuordnung des Anlagevermögens zu den Konsolidierungseinheiten innerhalb des Gesamtabschlusses der Stadt Troisdorf dargestellt.

Positionen des Anlagevermögens	Gesamtbilanz 31.12.2014		Stadt Troisdorf 31.12.2014		Abwasserbetrieb Troisdorf AöR nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen		Teilkonzern TroiKomm GmbH nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen		Gesamtbilanz 31.12.2013	
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	2	3
Geschäfts- oder Firmenwert	5.015.135,46	0,6	0,00	0,00	0,00	0,00	5.015.135,46	100,0	5.433.063,41	0,7
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.369.742,30	0,3	691.184,82	29,2	142.040,19	6,0	1.536.517,29	64,8	2.776.203,84	0,3
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.384.877,76	0,9	691.184,82	9,4	142.040,19	1,9	6.551.652,75	88,7	8.209.267,25	1,0
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	99.997.238,72	12,4	93.516.600,72	93,5	5.571.433,83	5,6	909.204,17	0,9	101.873.420,40	12,7
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	194.966.525,44	24,2	185.315.217,62	95,1	290.332,12	0,1	9.360.975,70	4,8	177.815.573,44	22,1
Infrastrukturvermögen	401.864.360,36	49,9	160.215.363,95	39,9	181.186.192,44	45,1	60.462.803,97	15,0	397.321.183,04	49,3
Bauten auf fremden Grund und Boden	73.976,14	0,0	73.976,14	100,0	0,00	0,0	0,00	0,00	67.308,98	0,0
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.675.799,98	0,6	4.675.799,98	100,0	0,00	0,0	0,00	0,00	4.445.080,11	0,6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.811.069,38	1,0	4.304.521,81	55,1	52.578,83	0,7	3.453.970,74	44,2	6.110.756,18	0,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.052.771,19	1,4	7.318.721,88	66,2	385.866,04	3,5	3.348.183,27	30,3	10.879.703,46	1,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.225.324,41	2,0	3.279.380,17	20,2	8.291.742,67	51,1	4.654.201,57	28,7	35.065.518,45	4,4
Summe Sachanlagen	736.667.065,62	91,5	458.699.582,27	62,2	195.778.143,93	26,6	82.189.339,42	11,2	733.578.544,06	91,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Übrige Beteiligungen	9.509.033,45	1,2	123.720,14	1,3	0,00	0,0	9.385.313,31	98,7	8.765.601,63	1,1
Wertpapiere des Anlagevermögens	769.534,51	0,1	768.414,78	99,9	0,00	0,0	1.119,73	0,1	736.868,56	0,1
Ausleihungen	50.407.650,84	6,3	833.821,35	1,7	0,00	0,0	49.573.829,49	98,3	52.367.026,23	6,5
Summe Finanzanlagen	60.686.218,80	7,6	1.725.956,27	2,8	0,00	0,0	58.960.262,53	97,2	61.869.496,42	7,7
Summe Anlagevermögen	804.736.162,18	100,0	461.116.723,36	57,3	195.920.184,12	24,3	147.701.254,70	18,4	803.657.307,73	100,0

Die Vermögens- und Schuldenlage des Gesamtabschlusses der Stadt Troisdorf wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt und erläutert:

2.3 Analyse des Gesamtvermögens

Die Entwicklung des Gesamtvermögens wird wie folgt tabellarisch erläutert.

	31.12.2014		31.12.2013		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
VERMÖGEN						
1. immaterielle Vermögensgegenstände	7.385	0,8	8.209	0,9	-824	-10,0
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen	696.902	78,0	677.077	77,4	19.825	2,9
3. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.676	0,5	4.445	0,5	231	5,2
4. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.811	0,9	6.111	0,7	1.700	27,8
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.053	1,2	10.880	1,2	173	1,6
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.225	1,8	35.066	4,0	-18.841	-53,7
7. Beteiligungen und Wertpapiere	10.279	1,1	9.502	1,1	777	8,2
8. Ausleihungen	50.408	5,6	52.367	6,0	-1.959	-3,7
9. Rechnungsabgrenzungsposten	10.433	1,2	8.080	0,9	2.353	0,0
Mittel und langfristiges Vermögen	815.172	91,2	811.737	92,8	3.435	0,4
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.600	6,2	36.314	4,2	19.286	53,1
2. Vorräte	18.808	2,1	19.956	2,3	-1.148	-5,8
3. Liquide Mittel	4.312	0,5	4.705	0,5	-393	-8,4
4. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	1.611	0,2	-1.611	
Kurzfristiges Vermögen	78.720	8,8	62.586	7,2	16.134	25,8
Vermögen insgesamt	893.892	100,0	874.323	100,0	19.569	2,2

2.4 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals

Nachstehend wird die Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals tabellarisch erläutert.

KAPITAL	31.12.2014		31.12.2013		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapital	202.747	22,8	219.289	25,1	-16.542	-7,5
davon Ausgleichsposten andere Gesellschafter	18.959	2,1	20.503	2,3	-1.544	-7,5
Fremdkapital						
1. Sonderposten	211.299	23,8	202.553	23,2	8.746	4,3
2. Pensionsrückstellungen	74.607	8,4	68.667	7,9	5.940	8,7
3. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.918	0,2	1.918	0,2	0	0,0
4. Instandhaltungsrückstellungen	596	0,1	1.215	0,1	-619	-50,9
5. sonstige Rückstellungen	32.668	3,7	3.828	0,4	28.840	753,4
6. Verbindlichkeiten aus Krediten und solchen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	293.695	33,0	286.411	32,8	7.284	2,5
7. Passive Rechnungsabgrenzung	13.603	1,5	13.980	1,6	-377	-2,7
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	628.386	70,7	578.572	66,2	49.814	8,6
Mittel- und langfristige Mittel	831.133	93,5	797.861	91,3	33.272	4,2
1. Steuerrückstellungen	2.417	0,3	200	0,0	2.217	1.108,5
2. Instandhaltungsrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. sonstige Rückstellungen	0	0,0	23.025	2,6	-23.025	0,0
4. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	22.800	2,6	11.230	1,3	11.570	103,0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.661	1,6	19.359	2,2	-4.698	-24,3
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.194	1,3	22.647	2,6	-11.453	-50,6
7. Erhaltene Anzahlungen	6.858	0,8	1	0,0	6.857	>1000
8. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital	57.930	6,5	76.462	8,7	-18.532	-24,2
Kapital insgesamt	889.063	100,0	874.323	100,0	14.740	1,7

2.5 Kennzahlen

Kennzahlen zur	31.12.2014	31.12.2013	Abweichung
	in %	in %	in %
1. Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad	97,5	98,9	-1,4
Eigenkapitalquote I	22,8	25,1	-2,3
Eigenkapitalquote II	44,5	46,5	-2,0
Fehlbetragsquote	8,0	5,2	2,8
2. Vermögenslage			
Infrastrukturquote	45,2	45,4	-0,2
Abschreibungsintensität	8,8	9,4	-0,6
Investitionsquote	98,3	118,8	-20,5
3. Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad II	84,8	89,6	-4,8
Liquidität 2. Grades	95,1	53,6	-29,0
Zinslastquote	3,0	3,5	-0,5
4. Ertragslage			
Personalintensität	21,7	22,5	-0,8

Die Eigenkapitalquote I und II sinkt gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist auf den Jahresverlust im städtischen Haushalt zurückzuführen. Die Kennzahlen weisen dennoch auf eine gute Kapitalausstattung des Konzerns hin.

Der Aufwandsdeckungsgrad nimmt gegenüber dem Vorjahr zu und bleibt weiterhin unter 100% und zeigt damit an, dass die Gesamtaufwendungen die Gesamterträge übersteigen.

Der Anlagendeckungsgrad II zeigt, dass das langfristige Anlagevermögen zu 84,8% (VJ 89,6%) langfristig finanziert ist und gegenüber dem Vorjahr erneut leicht rückläufig ist. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Minderung des Kennzahlenwertes festzustellen. Betriebswirtschaftlich wird ein Anlagendeckungsgrad von 100% angestrebt, weil aus dem Einsatz des Anlagevermögens zu Gunsten der Hauswirtschaft nur langfristig Erträge zu erwarten sind. Der Trend der Kennzahl wird somit weiter zu beobachten sein.

Stichtagsbezogen zeigt sich die Liquidität II. Grades des Konzerns Stadt weiterhin positiv, im Vergleich zum Vorjahr stellt sie sich etwas verbessert dar. Dies ist auf den gestiegenen Forderungsbestand zurückzuführen, der den Rückgang der liquiden Mittel überkompensiert hat.

Die Zinslastquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % zurückgegangen. Die Personalintensität sinkt gegenüber dem Vorjahr um 0,8 %.

3. Ertragsgesamtlage

Die Entwicklung der Ertragsgesamtlage wird nachstehend tabellarisch erläutert.

Posten der Ergebnisrechnung	31.12.2014		31.12.2013		Abweichung		
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	
A. Ordentliche Gesamterträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	107.871	33,5	99.825	33,1	8.046	8,1
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.372	9,7	25.612	8,5	5.760	22,5
3	+ Sonstige Transfererträge	871	0,3	960	0,3	-89	-9,3
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.882	9,6	30.290	10,0	592	2,0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	132.509	41,0	125.072	41,4	7.437	5,9
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.801	1,2	5.009	1,7	-1.208	-24,1
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.205	3,5	11.409	3,8	-204	-1,8
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.621	1,1	3.860	1,3	-239	-6,2
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe ordentliche Gesamterträge		322.132	100,0	302.037	100,0	20.095	6,7
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen							
1	- Personalaufwendungen	71.637	21,7	68.563	22,5	3.074	4,5
2	- Versorgungsaufwendungen	3.510	1,1	2.625	0,9	885	33,7
3	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126.945	38,4	119.798	39,2	7.147	6,0
4	- Bilanzielle Abschreibungen	29.178	8,8	28.818	9,4	360	1,2
5	- Transferaufwendungen	69.616	21,1	64.226	21,0	5.390	8,4
6	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.408	8,9	21.227	7,0	8.181	38,5
Summe ordentliche Gesamtaufwendungen		330.294	100,0	305.257	100,0	25.037	8,2
C. Finanzerträge							
1	+ Beteiligungserträge	942	25,5	315	9,7	627	199,0
2	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.758	74,5	2.933	90,3	-175	-6,0
Summe Finanzerträge		3.700	100,0	3.248	100,0	452	13,9
D. Finanzaufwendungen							
1	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	9.993	100,0	10.567	100,0	-574	-5,4
Summe Finanzaufwendungen		9.993	100,0	10.567	100,0	-574	-5,4
E. Außerordentliches Ergebnis							
1	+ Außerordentliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2	- Außerordentliche Aufwendungen	202	100,0	205	100,0	-3	-1,5
Außerordentliches Ergebnis		202	100,0	205	100,0	-3	-1,5
Gesamtergebnis		-14.657	100,0	-10.744	100,0	-3.913	36,4
F. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		41	100,0	2.089	100,0	-2.048	0,0

4. Finanzgesamtlage

Die langfristigen Verbindlichkeiten der ABT AöR und des Teilkonzerns TroiKomm sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2014 des Konzerns Stadt Troisdorf hat gegenüber den Bilanzansätzen zum 31.12.2013 absolut um 393 T€ und relativ um 8,4 % (VJ: 5.525 T€; 54,0%) abgenommen. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage verwiesen.

Die Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen innerhalb des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Zur Finanzgesamtlage wird ergänzend auf die Anlage 4 zum Anhang – Kapitalflussrechnung verwiesen.

5. Chancen und Risiken

Ausweislich des testierten Konzernabschlusses des Teilkonzerns TroiKomm verfügt dieser analog zu den in § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere über ein adäquates Überwachungssystem, dass dazu geeignet ist, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns bzw. den Fortbestand von Konzernunternehmen gefährden könnten. Hinsichtlich der einzelnen Chancen und Risiken wird auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Risiken des Teilkonzerns TroiKomm sind grundsätzlich geeignet Einfluss auf das Gesamtvermögen des Konzerns Stadt Troisdorf zu nehmen. Das ergibt sich insbesondere aus den Rechten und Pflichten infolge der finanziellen Beteiligungen der Stadt Troisdorf an den Unternehmen des Teilkonzerns TroiKomm und der ABT AÖR (Gewährträgerhaftung). Die Geschäftsleitungen werden anhand von Risikoberichten informiert. Vertreter von Politik und Stadt sind in den Gremien der Konzernunternehmen und der ABT AÖR vertreten, so dass Einflussnahme auf Geschäftsführung und Kenntnisnahme über wirtschaftliche Fehlentwicklungen in den Beteiligungen rechtzeitig wahrgenommen werden können und im Bedarfsfall eine Gegensteuerung veranlasst werden kann.

Betriebstypische Risiken der ABT AÖR, insbesondere im Zusammenhang mit der technischen Zustandsüberwachung der Abwassersammlungsanlagen (Dichtheitsprüfungen, Zustandskontrolle), aus dem Betrieb dieser Anlagen sowie aus dem Betrieb der Abwasserreinigungsanlagen werden durch den Vorstand der ABT AÖR überwacht.

Der Teilkonzern TroiKomm, insbesondere mit dem darin integrierten Teilkonzern SWT, muss sich weiterhin einem harten Wettbewerb im Energiesektor stellen. Risiken auf dem Beschaffungsmarkt wird durch Zusammenwirkung der eigenen Beschaffungsabteilung der Stadtwerke Troisdorf GmbH mit der Trianel GmbH begegnet.

Die TroiKomm weist in Ihrem Jahresabschluss auf die Bildung einer höheren Drohverlustrückstellung aus der Vermarktung einer Kraftwerksscheibe im Zusammenhang mit der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (GSH) hin. Aufgrund der Preisentwicklungen am Strommarkt bestehen auch für die Zukunft erhebliche Risiken, ob die von der GSH erworbenen Kraftwerksscheibe kostendeckend vermarktet werden kann. Ferner bestehen weiterhin technische und wirtschaftliche Risiken aus dem Projekt mit der GSH.

Im Einzelnen wird auf den Chancen- und Risikobericht im Lagebericht zum Jahresabschluss auf den 31.12.2014 der Stadt Troisdorf sowie auf die Angaben im Beteiligungsbericht 2014 verwiesen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Haushaltsjahres 2014 eine maßgebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Gesamtertrags- oder Gesamtfinanzlage gehabt hätten, lagen nicht vor.

Anlage 1 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO – Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Jablonski	Klaus Werner	Bürgermeister	Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH Vorsitzender Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Vorsitzender Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln Mitglied Verbandsversammlung civitec Rhein-Sieg/Oberberg Mitglied Verwaltungsrat Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH stellv. Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg" stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Eschbach	Heinz	I. Beigeordneter	stellv. Vorsitzender Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Vorsitzender Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Wiesner	Helmut	techn. Beigeordneter	Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission) Mitglied Mitgliederversammlung Forstbetriebsgemeinschaft Mitglied Wasserwirtschaftsausschuss Aggerverband stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
Kuhnert, Dr.	Stephan	Beigeordneter	Vorsitzender Kuratorium Stiftung Illustration Vorsitzender Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUST Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Kuratorium Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH
Schmickler	Dietlinde	Stadtkämmerin	stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
Chrispeels	Claus	Co-Dezernent II	Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Kommission nach § 32b LuftVG für den Verkehrsflughafen Köln/Bonn (Lärmschutzkommission)
Linnhoff	Heike	Co-Dezernentin IV	

Anlage 2 – Anlage nach § 116 Absatz 4 GO – Rat

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Andres	Yvonne	freie Journalistin	Mitglied Stifternversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Atsleben stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT
Aschenbrenner	Wolfgang	Lehrer	stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Biber	Alexander	Beamter	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Bogolowski	Alfons	Pensionär	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Bozkurt	Metin	Chemiefacharbeiter	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Busch	Jürgen	Pensionär	Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Catic	Nada	Angestellte IT-Services	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Catrin	Manfred	Pensionär	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Eich	Rudolf	Rentner	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
Fischer	Heinz	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Flämig	Georg	Pensionär	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Flatau	Hans Josef	Lehrer	Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Geske	Edith	Agraringenieurin	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Stifternversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Goosens	Frank	Rechtsanwalt	stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Günther	Gisela		Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Hamm	Gudrun		Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Hartmann	Tim	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Heidrich	Andrea	Diplom Sozialpädagogin	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Herrmann	Friedhelm	Physik-Ingenieur	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH
Hurnik	Hannah		Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Jung	Horst-Peter	Polizeibeamter	Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Kaiser	Jörg	Verkaufsfleiter	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Keiper	Timo	Verwaltungsangestellter	
Lappe	Dagmar	Journalistin	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Möws	Thomas	Verwaltungsangestellter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Müller	Hans-Leopold		Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Nelles	Frank		
Nick	Heinz Albert	Angestellter Nebenerwerb	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Pollheim	Angela	Sekretärin	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Roth	Wolfgang	Unternehmensberater	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
Rothe	Ralf-Udo	Pensionär	Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
Schaefers	Guido	Informatik Kaufmann	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schlesiger	Sven	Krankenpfleger	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Schlich	Beate	Beamtin	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Schlich	Gerhard	Rentner	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe
Schlicht	Klaus	Pensionär	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Schliekert	Harald	Angestellter	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schmitz	Andreas	Beamter	
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schröder	Gabriele	Rentnerin	
Schübel	Herbert	Chemikant	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Seifer	Manuela	Krankenschwester	stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Sieberg	Christian	Beamter	Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
Spitzl, Dr.	Ralf	geschäftsführender Gesellschafter	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH
Stocksiefen	Karl Heinz	selbstständig	Mitglied Stiferversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Thalmann	Sebastian	Rechtsanwalt	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH Mitglied Stiferversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Tüttenberg	Achim	Mitglied des Landtages	stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Wegener	Monika	Reiseverkehrskauffrau	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Weißenfels	Alfons	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Weller	Jürgen	Gewerkschaftssekretär	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Wendt	Robert	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Student	Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Ziemer	Mirka	Rechtsanwältin	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH

Ausgeschiedene Ratsmitglieder im Laufe des Jahres 2014.

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Alder	Andreas		
Arnold	Karl	Angestellter	Mitglied Stiferversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Biegel	Birgit	Vertriebsassistentin	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Böhm	Martin	selbstständig	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Bohnen	Gordon	Speditionskaufmann/ Geschäftsführer	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH stellv. Mitglied Beirat TroPark stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Göllner	Uwe	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Grundmann	Horst	Fachbereichsleiter	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Hasselmann	Andreas	Dipl.Ingenieur	Mitglied Beirat TroPark GmbH
Keßler	Axel	Vertriebsaudiologe	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Pöller	Jan-Benedikt	Rechtsanwalt	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Rahmel	Heidemarie		Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Rahmel	Ludwig	Rentner	
Reh	Stefan	Dipl. Kaufmann	
Schäfer	Markus	wissenschaftl. Angestellter	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf - Niederkassel stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- u. Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Schäfer	Sabine	Arztgeherin	stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Trdf./Niederkassel
Schneider	Kurt Peter	Kapitänleutnant a. D. kaufm. Mitarbeiter	Mitglied Kuratorium Heinz Müller Stiftung Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben Mitglied Stiferversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - MUSIT stellv. beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf

Anlage 3 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein Westfalen
PUC	Projected Unit Credit
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf